



## Guten Tag, liebe Leser!

Normalerweise gehöre ich ja nicht zu den Morgenmuffeln. Ich mag es, mit einer frohen Miene mein Tagwerk zu beginnen; was mir übrigens auch bei meinen Mitmenschen gefällt. Gestern war es aber anders. Ausdauernde Störenfriede hatten mir erhebliche Teile des ohnehin zu kurzen Nachschlafes geraubt. Na, Sie kennen ja die hubschrauberartigen Summgeräusche, die einen nachts zunächst unsicher, dann wie wild um sich schlagen lassen, ohne in den meisten Fällen Wirkung zu erreichen. Wann schlafen eigentlich Mücken? Tagsüber, wenn unsereiner dann k.o. ist von den nächtlichen Jagden auf die sechsfüßigen Fluginsekten, die im Fachbuch so schön harmlos als „Nematocera“ daher kommen? Keine Ahnung. Nachts scheinen die zart gebauten, aber laut Wikipedia mit stechend-saugenden Mundwerkzeugen ausgestatteten Zweiflügler keinen Bock auf Ruhe zu haben. Obschon ein einziges Exemplar genügt, schier verrückt zu werden, bestand meine „Beute“ am Morgen immerhin aus sechs erlegten Tieren. Da kam doch etwas Freude auf – bis es plötzlich wieder zu summen begann ... **Ihr Steffen Adler**

## Gesicht des Tages



Eingebettet in landschaftlich reizvoller Lage betreut Christina Oehmichen in Netzeband als Tagesmutter künftig bis zu fünf Kinder. „Bei der Beschaffung von Spielsachen und Kinderbüchern haben mich freundliche Dorfbewohner unterstützt“, freut sich die sympathische 46-Jährige.

Jetzt hofft sie, dass sich die Lütten hier wohl fühlen, zumal es bei Spaziergängen durchs Dorf für die Mädchen und Jungen viel Interessantes zu entdecken gibt. Da sind die weiden Ponys in der Nachbarschaft, genauso wie eine zahme Gans und ein krähender Hahn, die nun mal zum richtig uralten Ortsbild eines Dorfes dazugehören. **P. M.**

## Busse zum Fischerfest

**Wolgast/Freest.** Zum Freester Fischerfest können Besucher aus Wolgast den täglichen Bus-Pendelverkehr zwischen Breite Straße/Ecke Wilhelmstraße und dem Festgelände am Freester Hafen nutzen. Wie die Veranstalter weiter mitteilen, wird für Behinderte vom DRK (☎ 03834 / 58 54 70) auf Nachfrage ein kostenloser Shuttle eingerichtet.

# Pfiffige Software für Hoteliers

Zum Quartier per Mausklick – dafür sorgt eine neuartige Internet-Plattform von Datareform. Die Wolgaster Firma will expandieren.

Von KERSTIN HEBELER

**Wolgast.** Die Ampeln weisen den Weg. Zeigt eine rot, ist das Hotel oder aber die Pension ausgebucht. Bei gelb lohnt sich die Nachfrage nach einem Quartier – die Chancen stehen gut, dass eines noch zu bekommen ist. Bei grün ist die Lage klar: Gäste sind höchst willkommen, weil es noch freie Betten gibt. „freibetten.info“ heißt das Internet-Portal, mit dem das seit kurzem auch in Wolgast ansässige IT-Unternehmen Datareform Vermietern von Ferienunterkünften



Verkaufsmanager Knut Hertel (l.) und Geschäftsführer Werner Hönes (r.) von dem Unternehmen Datareform präsentieren die Internetplattform „freibetten.info“. Sie zeigt Kapazitäten mit einem Blick an. **OZ-Foto: K. Hebeler**

## Wirtschaft vor Ort

sowie Gästen Gutes tun und zur entspannten Gästevermittlung beitragen möchte. „Kurzverwaltungen etwa müssen im Falle kurzfristiger Nachfragen nach Unterkünften nicht mehr einzelne Anbieter gezielt anrufen auf der Suche nach einem Zimmer“, erklärt Werner Hönes, Geschäftsführer von Datareform, dessen Stammsitz im baden-württembergischen Ludwigsburg ist. Vielmehr reiche ein Blick ins Internet, um zu sehen, wo Besucher der Insel Usedom ihr Haupt betten könnte. Denn die auf einer Karte eingezeichneten Ampeln für jeden registrierten Vermieter signalisieren den Belegungsstatus. „Es handelt sich bei dem Angebot aber um kein weiteres Buchungsportal“, betont Geschäftsführer Hönes. So könnten sich keine Privatpersonen mit Hilfe von „freibetten.in-

fo“ schlau machen. Vielmehr könnten sich Hotels oder aber Pensionen mit Adresse, Kurzbeschreibung des Angebots und Preis eintragen lassen und so anderen Vermietern oder aber Kurzverwaltungen freie Kapazitäten signalisieren.

75 Anbieter von Ferienunterkünften auf der Insel Usedom nutzen bislang diesen Service. „Es könnten ruhig noch ein paar mehr werden“, gibt Hönes zu. Seiner Aussage nach wäre das Informationsportal für ganz Mecklenburg-Vorpommern ein Gewinn: „Etwas Vergleichbares gibt es noch nicht.“ In den kommenden Monaten will Datareform in Abstimmung mit der Usedom Tourismus GmbH (UTG) für das neuartige

Angebot weiter trommeln. Bis zum Herbst sollen weitere Serviceleistungen, wie etwa Fahrradverleihe und Segelschulen „eingespeist“ werden. Die Nutzung ist noch kostenlos. Im nächsten Jahr soll sie für neun Euro im Jahr zu haben sein.

Geld verdient das Unternehmen im hohen Norden mit anderen Produkten. Etwa mit einer Hotelverwaltungssoftware und einer Restaurantkassensoftware, die die Vorpommersche Computer GmbH Koserow auf den Markt gebracht hatte. Das Koserower Unternehmen ist mittlerweile in der Firma Datareform „aufgegangen“. Laut Aussage von Verkaufsmanager Knut Hertel zählt das Unternehmen mit den EDV-Programmen

für die Verwaltung von Hotels und Pensionen sowie für die Bedienung in Restaurants zu den „Top fünf“ in diesem Bereich in Deutschland. Vor allem entlang der Ostseeküste von MV sowie in Sachsen nutzten Servicebetriebe diese Software, die Arbeitsabläufe maßgeblich erleichtern soll, wie Hertel sagt. Geschäftsführer Werner Hönes plant indes eine Offensive: Der Kundenstamm solle von Wolgast aus deutlich ausgebaut werden.

Neun Mitarbeiter zählt Datareform in der Peenestadt zurzeit, darunter gelernte Gastronomen, Informatikkaufleute und Techniker. Demnächst soll mindestens ein weiterer Auszubildender eingestellt werden.

## Diebstahl während der Beerdigung

**Gummlin.** Wie die Polizei erst jetzt bestätigte, hat es im Juli in Gummlin einen Einbruch während jener Zeit gegeben, in der eine Familie auf einer Beerdigung weilte. Als die Trauernden nach Hause zurück kehrten, fanden sie die Fensterflügel des Schlafzimmers lose herunter hängend vor, schildert Pressesprecher Axel Falkenberg das Geschehen. Es wurden zwei Kassetten mit persönlichen Papieren und Bargeld gestohlen. Nach den Behältnissen sei ausschließlich und offensichtlich gezielt in klassischen Verstecken gesucht worden.

Ob sich der Dieb vor der Tat per Zeitungsannonce über den Beisetzungstermin informiert hat und damit sicher gehen konnte, niemanden im Haus anzutreffen, sei nicht belegbar, so Falkenberg.

Mit dieser besonders niederträchtigen Masche ist in M-V jüngst eine Diebstahlsserie begangen worden, vor der Polizei in Presseveröffentlichungen gewarnt hat. Die oder der Täter studierten Todesanzeigen und Beisetzungstermine in den Lokalzeitungen und machten darüber die Adressen der Trauernden ausfindig. Wenn alle das Haus verlassen haben, wird zugeschlagen.

Dass es sich in Gummlin um das gleiche Tätervorgehen handelt, wird vom Polizeisprecher indes ins Reich der Spekulationen verwiesen. Dagegen spreche, dass es bei diesem einmaligen Vorfall geblieben ist. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

## Uwe Jensen singt beim Tierparkfest

**Wolgast.** Schlagersänger Uwe Jensen wird der Stargast beim diesjährigen, 37. Tierparkfest am nächsten Wochenende im Tankenkamp sein. Er betritt die Bühne zum Abschluss der zweitägigen Party am Sonntag (12. August) ab 16.30 Uhr. Zuvor gibt es ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Zauberei, Tanz und Gesang sowie Tiertauschen. Los geht es schon Samstag um 11 Uhr mit den Wolgaster Jadhornbläsern.

## Versammlung auf Peene-Werft verschoben

**Wolgast.** Die eigentlich für gestern Mittag von Werfteigner Detlef Hegemann angesetzte Belegschaftsversammlung auf der Wolgaster Peene-Werft ist zu nächst einmal verschoben worden. Hintergrund ist die Tatsache, dass sich die Übernahme der Stralsunder Volkswerft durch die Bremer Hegemann-Gruppe etwas verzögert (OZ berichtet).

Aus dem Wolgaster Schiffbauunternehmen war zu erfahren, dass sich die umfangreichen Verhandlungen zwischen dem A.P. Moeller-Konzern und dem neuen Eigner, unter anderem mit Blick auf zahlreiche Vertragsangelegenheiten, doch etwas komplizierter und zeitaufwändiger gestalten. Daher verschiebe sich die formelle Übernahme und die Belegschaftsversammlung voraussichtlich in die 33. Kalenderwoche.

## „Schöne Blumen gehen immer“

**Wolgast.** „Schöne Blumen gehen immer, und Schreibwaren sind Verbrauchsmittel.“ Diese Idee impfte 1992 Kurt Blumentritt seiner Frau Hannelore ein, als sie einen beruflichen Neuanfang wagte. Er lag damit goldrichtig, denn auch die damals 48-Jährige war überzeugt, dass Wolgast ein solches Geschäft gut zu Gesicht stehen würde. Die Familie erwarb ein kleines Grundstück in der Baustraße und legte los. „Bloß gut, dass wir etwas gespart hatten, denn ich wollte mich unter keinen Umständen bis über beide Ohren verschulden“, gesteht die Wolgasterin. Am 8. August 1992 war feierliche Eröffnung. „Mein Hauptaugenmerk konzentrierte sich auf Papier- und Schreibwaren sowie Schulbücher. Für die Blumen hatte ich lediglich erst mal eine kleine Ecke vorgesehen, bin ja keine Floristin“, erinnert sie sich. Hannelore Blumentritt hatte einst auf der Peene-Werft Industriekauf-



Jette Spiering, Hannelore Blumentritt und Sylvia Müller (v.l.n.r.) bereiten die Festwoche vor, die am Montag beginnt. **OZ-Foto: C. M.**

frau gelernt, war dann Gemeindefraktarin in Buddenhagen und 23 Jahre als Unterkunftsversorger im Volksmarinetützpunkt.

Das neue kleine Geschäftshaus war bald für viele Peenestädter eine feste Adresse. 1997 wurde das Haus aufgestockt. Als zwei Jahre später Sohn Uwe ein Schreibwarengeschäft im neu errichteten Kleeblatt-Center eröffnete, stellte sie kurzerhand ihr Sortiment um. Fortan handelte sie nur noch mit Blumen und Geschenkartikeln, aber keinen „Tünneff“. Ihre beiden Angestellten, Sylvia Müller aus Hohendorf und Jette Spiering aus Hanshagen, haben das Floristenhandwerk von der Pike auf gelernt. Frau Blumentritt selbst hat sich nach Feierabend von einer Fachfrau in der Kunst des Blumenbindens unterrichten lassen. Der Gedanke ans Aufhören ist ihr fremd. Kommende Woche feiert sie erst mal das 15-jährige Geschäftsjubiläum. **C. M.**

ANZEIGE

**NEU** **Störlebecker**  
„DAS BIER DER GERECHTEN“  
Bernstein-Weizen alkoholfrei

• ISOTONISCH  
• KALORIENREDUZIERT  
• VITAMINHALTIG

Der ideale Durstlöscher für Sport, Freizeit und Hobby. Gebraut nach dem Reinheitsgebot unter Verwendung von Rohstoffen aus biologischem Anbau.



## Ganz schnelle Nestbauer

Elke zu Björn: „Sag mal, wie lange waren wir jetzt eigentlich am FKK-Strand?“  
Wer sucht, findet den Buchstaben Nummer sieben in unserer Karikatur von Gerd Tiedke. Bitte notieren!  
Repro: OZ

## Sparkasse unterstützt Hanse-Tour Sonnenschein

**Ostvorpommern.** Nun schon seit zehn Jahren ist die Hanse-Tour Sonnenschein unterwegs, um leukämie- und krebskranken sowie chronisch kranken Kindern möglichst wirksam zu helfen. 200 Radfahrer aus Politik, Wirtschaft und Sport fahren Jahr für Jahr durch Mecklenburg-Vorpommern und sammeln dabei Spenden für eben diese Kinder.

„Die Sparkasse Vorpommern stellt für jeden Teilnehmer ein T-Shirt mit dem Tour-Logo bereit. Damit möchten wir uns ebenfalls für die betroffenen Kinder einsetzen. Und wir hoffen, dass auf die-

se Weise möglichst viele Menschen auf die Veranstaltung aufmerksam werden und eine große Spendensumme zusammenkommt“, so Jürgen Hahn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorpommern.

Am 10. August wird der Fahrradross vormittags am Pommerschen Landesmuseum in Greifswald begrüßt. Am gleichen Tag erreichen die Radler auch Wolgast (11.30 Uhr), Zinnowitz (12.35 Uhr), Heringsdorf (14.35 Uhr) und Anklam (17.30 Uhr). Kontakt für Leute, die helfen wollen: Helmut Rohde (☎ 038293 / 85 10).